

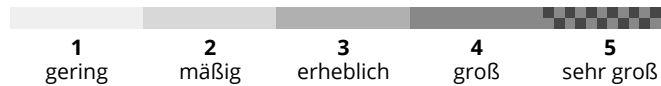
# Lawinenlagebericht Bayern

## Montag, 9. Dezember 2024

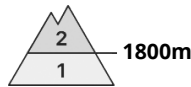
Veröffentlicht am 08.12.2024, 17:00:00  
Gültig von 08.12.2024, 17:00:00 bis 09.12.2024, 17:00:00



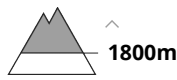
**Wind aus Nordost lässt kleinräumig frischen Trieb Schnee entstehen.**



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tribschnee



### Tribschnee meiden.

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1800 m mäßig, darunter ist sie gering. Tribschnee bildet das Hauptproblem. Dieser kann stellenweise mit geringer Zusatzbelastung als meist kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem im kammnahen Steilgelände der Hangrichtungen Süd über Nord bis Ost sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Die Häufigkeit der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu.

### Schneedecke

Wind aus Nordost verfrachtet am Montag den Schnee kleinräumig. Frischer, störanfälliger Tribschnee entsteht. Auch im älteren, durch Westwind entstandenen Tribschnee können noch einzelne störanfällige Schichten vorhanden sein. Der ältere Tribschnee ist überschneit und schwer zu erkennen. In den Hochlagen der Allgäuer Alpen gibt es zudem unter einem Harschdeckel in der Altschneedecke eine Schicht aus kantig aufgebauten Kristallen. Die Altschneedecke in den höheren Lagen wurde stark vom Wind geprägt, die Schneehöhen sind sehr unterschiedlich. Insgesamt liegt noch wenig Schnee.

### Tendenz

Rückgang der Lawinengefahr.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



Triebsschnee



Waldgrenze

### Kleinräumig frischer Triebsschnee

#### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Kleinräumiger Triebsschnee kann oberhalb der Waldgrenze teilweise mit geringer Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem im kammnahen Steilgelände der Süd- und Westexpositionen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Die Absturzgefahr ist größer als die Verschüttungsgefahr.

#### Schneedecke

Wind aus Nordost verfrachtet am Montag den Schnee kleinräumig. Frischer, störanfälliger Triebsschnee entsteht. Älterer, durch Westwind entstandener Triebsschnee hat sich meist gut verbunden und ist kaum noch zu stören. Die Altschneedecke in den höheren Lagen wurde stark vom Wind geprägt, die Schneehöhen sind sehr unterschiedlich. Insgesamt liegt noch wenig Schnee.

#### Tendenz

Das Triebsschneeproblem geht mit der Wetterberuhigung rasch zurück.